

Einige Tipps zu einem fröhlichen und erfolgreichen Treffen im Quartier

Die Mahlzeit organisieren

Mache es dir möglichst einfach.

Ein einfaches Mahl wird schnell zu einem fröhlichen Festmahl, wenn alle etwas beitragen.

Im Januar passt Suppe und Brot gut für ein Abendessen.

Wenn du die Person bist, die eine Begegnung initiiert, heisst das nicht unbedingt, dass du auch Gastgeberin / Gastgeber sein musst. Finde heraus, wem es Freude macht (und wer einen Tisch hat, der gross genug ist).

Organisieren einen (einfachen) Apéro, dann brauchst du nicht einmal einen grossen Tisch.

Gesprächseinstiegsfragen

Nicht allen fällt es gleich einfach, ein Gespräch mit unbekannten Personen zu beginnen. Hier findest du einige Fragen, die sich für einen Gesprächseinstieg eignen und schnell tiefer gehen als ein Small Talk. Sie stehen nicht in einer besonderen Reihenfolge, du wählst, was dir gefällt und was dich an andern interessiert. Hoffentlich inspirieren dich diese Fragen zu weiteren eigenen.

Magst du etwas über deinen Werdegang erzählen?

Welcher Person würdest du gern begegnen? (Heute lebend oder von früher)

Welche (irrationale) Angst hattest du als Kind?

Wer ist einer deiner Helden, und was bewunderst du am meisten an ihm/ihr?

Was war die letzte Ermutigung, die dir jemand gegeben hat und die einen bedeutenden Einfluss auf dich hatte?

Was schätzt du besonders an deiner Kirche?

Was lernst du zurzeit über dich selbst?

Was hat dich zu der Person gemacht, die du heute bist?

Durch welche schwierige Erfahrung bist du gegangen, für die du heute sogar auch dankbar bist?

Was ist ein beantwortetes und ein unbeantwortetes Gebet aus dem letzten Jahr?

Welche Worte von Jesus findest du besonders schwierig zu verstehen oder danach zu leben?

Welche Geschichte aus der Bibel bewegt dich am meisten?

Mit welcher biblischen Person spricht dich am meisten an? Warum?

Gemeinsam beten

Je nachdem, ob ihr ein paar alte Gebetskrieger/-innen seid oder Familien mit Kindern, die Versteckis spielen in der Wohnung, kann eure Gebetszeit sehr unterschiedlich aussehen in Format, Länge, Intensität und Form. Auch hier können Fragen hilfreich sein.

Für den Dank und Lobteil:

Was liebst du an Winterthur / an deinem Quartier?

Für welche Nachbarn bist du besonders dankbar?

Welches Vorurteil einer andern Kirche gegenüber hast du heute überwinden können?

Als Einstieg in einen Fürbitteteil:

Welches Anliegen bewegt dich im Hinblick auf dein Quartier / dein Stadtteil?

Was würdest du verändern in deinem Umfeld, wenn es an dir läge?

Welche deiner Nachbarn könnten gut ein Gebet gebrauchen?

Zum Schluss könnt ihr einander segnen mit einem Wort, Bibelvers oder Lied.